

1513 Febr. 12

Grafl. Westerholtsches Archiv, Westerholt

1050

Vor Hermann Oidiken, erzbischöfl. Freigraf im Veste, vergleichen sich Johann van Raesfelt und seine Schwäger Bernt und Borchgart van Westerholte; Johann van Raesfelt soll behalten je 600 Goldg., die ihm mit seiner + Hausfrau Anne van Westerholt, Schwester von Bernt und Borchart, erhalten hat; er verzichtet aber auf jene 1600 Goldg., die ihm als Mitgift seiner + Frau Anne versprochen sind. Kleinodien, die Anna mit in die Ehe gebracht und

und nicht an Kirchen, Klöster etc. gegeben hat, fallen zurück an Annas Mutter Marie.

Gerichtsleute: Herr Hermann van Dongelen, Domherr zu Münster und Johann, Herr tho Lembecke.

1513 Februar 12., Pgt.

Siegel des Freigrafen, Bernt van Westerholt, Johann van Raesfelt, Hermann van Dongelen und Johann van Lembecke an. Nr. 4 abgefallen.

1513